

Nr. XIX.GP-NR  
679  
1995-03-08

/J

### A n f r a g e

des Abgeordneten Dr. Lackner und Kollegen

an den Bundesminister für Unterricht und Kulturelle Angelegenheiten betreffend

Aufnahmsprüfung in berufsbildende mittlere und höhere Schulen

Für die Aufnahmsprüfung in die berufsbildenden mittleren und höheren Schulen Österreichs gibt es seit längerem psychologische Eignungstests. Diese Tests hatten bisher die Funktion, Schülerinnen und Schüler dahingehend zu überprüfen, ob sie für den jeweiligen Schultyp geeignet sind.

Bis vor wenigen Jahren war es selbstverständlich, daß eine Vorbereitung auf diesen psychologischen Eignungstest nicht möglich war. In der Zwischenzeit hat sich offenbar diese Vorstellung insofern geändert, als jetzt eine Informationsbroschüre unter dem Motto "Wie bestehe ich die Aufnahmsprüfung" an die Schülerinnen und Schüler von der Direktion auszufolgen ist. Erklärter Zweck dieser mit nicht unerheblichen Mitteln und Aufwand vom Bundesministerium für Unterricht und Kulturelle Angelegenheiten aufgelegten Broschüren ist es, die Aufnahmswerber gezielt für diese Aufnahmsprüfung vorzubereiten.

Ohne Zweifel ist es sinnvoll, Bewerbern die Angst vor einer entscheidenden Prüfung zu nehmen. Wenn man ihnen allerdings eine gezielte Vorbereitung für einen psychologischen Eignungstest in die Hand gibt, erhebt sich wohl zugleich die Frage, ob eine Aufnahmsprüfung unter diesen Voraussetzungen überhaupt noch sinnvoll erscheint und der besagte Eignungstest seine Funktion überhaupt noch erfüllen kann.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Unterricht und Kulturelle Angelegenheiten nachstehende

### A n f r a g e:

1.

Stimmt es, daß die derzeit bestehende Aufnahmsprüfung für berufsbildende mittlere und höhere Schulen die Eignung der Aufnahmswerber für einen jeweiligen Schultyp testen soll?

2.

Wenn ja, welchen Sinn sehen Sie in der derzeit geübten Vorbereitung in Form einer vorher erhältlichen Broschüre, die gezielt auf diesen Test vorbereitet?

3.

Sind Sie der Ansicht, daß der Aufnahmetest angesichts dieser Möglichkeit zur gezielten Vorbereitung seine ursprüngliche Funktion überhaupt noch erfüllen kann?

4.

Wie hoch ist derzeit die Erfolgsquote bei den Aufnahmsprüfungen in die berufsbildenden mittleren und höheren Schulen in Österreich bzw. wie hoch ist der Prozentsatz unter den Aufnahmswerbern, die diesen Test nicht bestanden haben? (Getrennt nach Schultypen HTL, HAK, HBLA auf die vergangenen fünf Jahre gerechnet)

5.

Sind Ihnen diese Zahlen bekannt bzw. wie stehen Sie grundsätzlich zu der Gepflogenheit, daß Schülerinnen und Schüler mit erheblichem Kostenaufwand von Staats wegen auf eine Aufnahmsprüfung gezielt vorbereitet werden?

6.

Wie hoch sind alljährlich die mit der Auflage der Vorbereitungsbroschüre, welche an jeden Aufnahmswerber unentgeltlich ausgegeben wird, verbundenen Kosten?

7.

Mit welchen Kosten ist weiters alljährlich die Durchführung der Aufnahmsprüfungen in allen berufsbildenden mittleren und höheren Schulen Österreichs verbunden?

8.

Gedenken Sie, diese Broschüren weiterhin unverändert aufzulegen und gleichzeitig die Aufnahmetests in der bisherigen Form weiterhin durchzuführen?

9.

Welche Änderungen könnten Sie sich im Hinblick auf eine effizientere und kostengünstigere Lösung vorstellen?